

» Die Zukunftswerkstatt stellt vor

Tourismusentwicklung in Teningen



Gespannt folgt man den Ausführungen von Christoph Krull.

Tourismus in Teningen war bislang kein besonderes Thema. Zwar sind in den Ortsteilen in den vergangenen Jahren Angebote entstanden, deren Vermarktung sich aber in Grenzen hielt. Das soll jetzt nach Willen von Bürgermeister Heinz-Rudolf Hagenacker anders werden. Er möchte mit der Erstellung eines eigens auf Teningen zugeschnittenem langfristig angelegtem Tourismuskonzept das Potenzial aufdecken und entsprechend nutzen. Dies insbesondere auch mit Blick auf die schönen und kulturhistorischen Ortsteile der Gemeinde Teningen, aber auch für Teningen selbst. Dazu hatte Bürgermeister Heinz-Rudolf Hagenacker am vergangenen Donnerstagabend in den Bürgersaal des Teninger Rathauses eingeladen und etwa 50 Teilnehmer waren der Einladung gefolgt. Als Sachexperten referierte Christoph Krull, Geschäftsführer der Schwarzwald Tourismus GmbH.

Einführend wies Hagenacker darauf hin, dass die Gemeinde Teningen hauptsächlich als Gewerbestandort bekannt ist. Unbekannt sei hingegen der große Erholungs- und Freizeitwert, den es darzustellen und zu nutzen gilt. Einiges ist bereits in den vergangenen Jahren geschehen, es wurden gute Maßnahmen in allen Ortsteilen getroffen, um die Freizeitstruktur zu verbessern. Hagenacker verspricht sich davon eine bessere Profilierung der Gastronomie, der Einzelhandelsgeschäfte, wie der Winzer und Direktvermarkter könnten davon profitieren. Einen dringenden Handlungsbedarf sieht auch die ansässige Industrie, laut einer Umfrage. Ihr geht es dabei hauptsächlich um Übernachtungs-, Tagungs- und Seminarmöglichkeiten. Ein attraktiver Naherholungsstandort bietet den Firmen zudem die Möglichkeit einer Anwerbung hochwertig-qualifizierter Mitarbeiter. Letztendlich profitiert jeder Einzelne von einem attraktiven Wohnumfeld mit einem gut strukturierten Freizeitangebot.

Auf die Bedeutung der touristischen Förderung als Wirtschaftsförderung ging dann auch Referent Krull in seinen Ausführungen ein. Auch für ihn stellt die touristische Nutzung eine immense Wertschöpfung dar. Er schilderte sehr anschaulich, dass die touristische Entwicklung sehr wohl ein regional politisches Thema zur Frage der wirtschaftlichen Wertschöpfung ist. Dies insbesondere mit Blick auf den touristischen Strukturwandel beim Freizeit- und Naherholungs-, wie dem Natur- und Kurzzeittourismus. Er sprach sich ebenfalls wie von Hagenacker vorgesehen dafür aus, die jeweils vorhandenen touristisch nutzbaren Gegebenheiten gemäß ihrem ausbaufähigen Potenzial, mit den jeweiligen willigen Akteuren gemeinsam zu gestalten. Nur wenn ein echter Wille zum Wollen da ist, kann sich der Erfolg einstellen. Zunächst sollte eine Analyse der vorhandenen Fakten erfolgen. Daraus folgend eine Leitbilderstellung, woraus letztendlich ein genau definiertes Konzept resultiert. In diesem Sinne plädierte er für eine wohldefinierte, sinnvolle Einschaltung externer Sachverständiger, was nicht heißen soll, dass Ideen und Konzeptionen auch von allen daran Interessierten mitentwickelt werden können. Im Bezug auf das notwendige Marketing empfahl er, dass es wenig Sinn macht den Namen Teningen zu konstituieren, Namen wie „Schwarzwald“ sind bereits weltweit etabliert. Dies sollte man sich zunutze machen, um eine Grundlage zum wirksamen weitreichenden Agieren zu schaffen. Bei der Entwicklung der Konzeption sei ein perspektivischer Blickwinkel aus der Sicht des Gastes ein ebenso elementarer Punkt, wie spezielle Ergänzungsangebote. Ein Gast möchte nichts anderes als sich absolut wohlfühlen, wenn man dafür bereit ist alles zu tun, dann ist man auf dem richtigen Weg. Viele Gedanken und Anregungen, deren Erarbeitung Wohl oder

Übel den Rahmen solch einer Veranstaltung sprengt. Das ergab auch die anschließende Diskussion, die zwar bereits perspektivische Ansätze dazu lieferte, doch die eigentlichen Bündelungsinstanzen, die notwendig sind, verlangen noch viele Stunden zum Erledigen der Hausaufgaben. Die Koordination soll dabei in den sachkundigen Händen der Unternehmensentwicklung „Bernauer Consult“ liegen.



Das Podium: (von links) Gabriele Bernauer von der Unternehmensentwicklung Bernauer-Consult, Bürgermeister Heinz-Rudolf Hagenacker, Christoph Krull, Geschäftsführer der Schwarzwald Touristik GmbH, Klaus Steurer vom Rechnungsamt, Rolf Stein, unter anderem für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig, und Holger Weis als Umweltbeauftragter.

» SpoFunnis Teningen

Viele Kinder besuchten den Stand beim Teninger Weihnachtsmarkt



SpoFunnis-Mitarbeiter beim Weihnachtsmarkt.

Am vergangenen Wochenende war auch SpoFunnis, der Sport-, Fun- und Erlebnisclub der SG Könndringen-Teningen, mit einem Stand beim Teninger Weihnachtsmarkt präsent. Viele Kinder besuchten den Stand, der im Hof der Familie Foser in der Riegeler Straße 11 eingerichtet war. Im Mittelpunkt stand dabei die Mitmach-Aktion „Schieß Dir Deinen Preis!“, bei der sich die Kinder (und auch Erwachsenen) mittels Mini-Armbrust verschiedene Preise erschießen konnten. Weiter verkauften die SpoFunnis-Mitarbeiter selbst gebackene Kekse, Linzertorten sowie Weihnachtssterne. SpoFunnis bedankt sich für die Unterstützung bei der Gestaltung des Weihnachtsmarkts bei der Familie Foser (für die „Herberge“), den Crocodiles Nimburg (für den Pavillon), bei der Sparkasse Teningen, der Volksbank Teningen und der Buchhandlung am Kronenplatz (für die gestifteten Preise), bei den Kindergärten Regenbogen und Sonnenschein für Kekse und Weihnachtssterne, bei der „Süßen Werbung“ für die Schokoherzen, bei der Jugendpflege Teningen sowie bei allen Mitarbeitern. Auch 2011 möchte sich SpoFunnis wieder mit einem Stand beim Weihnachtsmarkt präsentieren.

„Spaß im Schnee“: noch freie Plätze!

Für das traditionelle Camp-Angebot „Spaß im Schnee“ im Januar 2011 stehen noch Plätze zur Verfügung. Im Mittelpunkt des Camps stehen Aktivitäten und Mahlzeiten, die von den Camp-Teilnehmern selbst geplant und durchgeführt werden. Natürlich gibt es auch wieder ein attraktives Abendprogramm, unter anderem „Schlag den Mitarbeiter“, das Duell Teilnehmer gegen Mitarbeiter. Teilnehmen dürfen alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 9 bis 15 Jahren!

Anmeldungen sind per E-Mail oder telefonisch im SpoFunnis-Büro möglich. Mehr Infos zu allen SpoFunnis-Aktivitäten, Zielen und Aufgaben gibt es auf der Homepage www.spofunnis.de und können unter Telefon 07641/9379999 oder per E-Mail spofunnis@web.de erfragt werden.